

Wolfenbütteler Existenzgründer stellt sich schützend vor die Promis

Ein-Mann-Firma: Sascha Kühling begleitet Prominente, geht Streife im Schwimmbad und bewacht Gebäude

Von Volker Röpke

WOLFENBÜTTEL. Urlaub kennt Sascha Kühling nicht. Der 38 Jahre alte Wolfenbütteler steht hinter der Sicherheitsfirma Taurus. Im Januar 2004 machte er sich selbständig. „Das war hart. Ich hatte wenig Aufträge“, sagt der Existenzgründer. Heute laufe das Geschäft.

Ab und zu hat sich Kühling in den vergangenen viereinhalb Jahren mal einen freien Tag gegönnt, einen kompletten Urlaub nie. „Ich arbeite viel, aber ich bin mein eigener Herr.“ Selbst Entscheidungen treffen – für den gelernten Elektriker und ehemaligen Stabsunteroffizier der Bundeswehr war das der Grund, seine eigene Firma zu gründen.

Der Entschluss dazu reifte, als er zwischen 1999 und 2004 für mehrere Sicherheitsunternehmen als Türsteher tätig war. „Die Art zu arbeiten hat mich gestört. Ich habe nie als Angestellter gedacht, sondern überlegt, wie man es besser machen kann“, sagt Kühling. Er beschäftigt inzwischen auf 400-Euro-Basis sieben Sicherheits- und fünf Servicekräfte.

Kunden buchen das Service-Personal von Taurus in der Regel, weil sie Mitarbeiter an der Theke oder der Garderobe benötigen. Bei nahezu jedem Auftrag mit dabei: der Chef persönlich.

Der Chef ist bei fast jedem Auftrag mit dabei

„Das ist vielleicht der Vorteil einer kleinen Firma. Ich mache fast alles mit. Ich bin vor Ort – und für den Kunden dann jederzeit ansprechbar“, sagt Kühling. Seine Konkurrenten sind auswärtige Sicherheitsdienste, vor allem aus Braunschweig.

Das Tätigkeitspektrum von Taurus Security & Service reicht von der Einlasskontrolle vor Diskotheken und bei Konzerten über Streifendienste im Schwimmbad bis hin



Im Einsatz: Sascha Kühling (rechts) schützt den Sänger Mike Leon Grosch, Finalist der dritten Staffel der Fernseh-Musikschau „Deutschland sucht den Superstar“. Foto: privat

zum Objektschutz, etwa der nächtlichen Bewachung des Wolfenbütteler Weihnachtsmarktes.

Außerdem übernehmen Taurus-Mitarbeiter den Begleitschutz für Prominente. „Das ist kein Personenschutz im klassischen Sinne. Es geht mehr darum, allzu zudringliche Fans auf Distanz zu halten, beispielsweise bei Konzerten“, sagt Kühling. Zu seinen Kunden gehörten bisher etwa die Bands „Fury In The Slaughterhouse“ und „Oomph!“, außerdem die Schauspieler Uwe Fellensiek und Gabriele Weinspach.

Dass mit Türstehern zuweilen ein schlechtes Image verbunden wird, erklärt der Taurus-Chef so: „Sicherheitsfirmen haben früher ungeschultes Personal an Diskotheken eingesetzt. So kam der schlechte Ruf. Irgendwann hat dann der Gesetzgeber gesagt: Es geht nicht ohne Schulung und Prüfung.“ Geschult werden im

Sicherheitsgewerbe tätige Personen etwa in puncto Menschenführung, Unfallverhütungsvorschriften, Kenntnis des bürgerlichen Gesetzbuches und des Strafgesetzbuches sowie im Umgang mit Waffen, sofern sie beispielsweise Geld- und Werttransporte bewachen.

Bei streitlustigen Gästen ist Deeskalation gefragt

Deeskalation heißt das Stichwort, wenn Kühlings Sicherheitsleute einen streitlustigen Gast vor sich haben. Beleidigungen gelassen auszuhalten, gehört dazu. „Reden – das klappt immer. Dann fühlen sich die Leute verstanden. In den seltensten Fällen passiert etwas“, sagt der Taurus-Chef.

In den vergangenen fünf Jahren habe es lediglich eine körperliche Auseinandersetzung gegeben. „Ein

Türsteher ist angegriffen worden. Da mussten wir uns wehren.“ Kühling spricht ganz bewusst von „wir“. „Der wichtigste Punkt ist der Selbstschutz. Man arbeitet daher nie allein.“ Und wenn sich seine Leute wehren, geht es ihnen darum, den Angreifer zu „fixieren“, also festzuhalten, bis die Polizei eintrifft.

Die Firma Taurus spricht sich grundsätzlich mit der Polizei ab, ehe sie einen Auftrag antritt. So haben die Ordnungshüter stets Kenntnis davon, welche Gebäude der Sicherheitsdienst nachts bewacht. Das ist wichtig, falls Passanten die meist schwarz gekleideten Wachmänner für Einbrecher halten und die Polizei anrufen.

Auf der Suche nach einem prägnanten Firmennamen bekam Kühling Hilfe von seiner Frau. Deren Sternzeichen ist Stier. Und das lateinische Wort für Stier lautet Taurus.

Doktorkamp in Ahlum wird voll gesperrt

Bauarbeiten für den Kreislauf beginnen

AHLUM. Nach dem Einbau der neuen Fahrbahndecke der Ahlumer Straße auf dem Teilstück zwischen Fallsteinweg und Kreuzung Doktorkamp/Am Rodeland weitet sich die Bautätigkeit laut Stadt voraussichtlich ab 18. August in den Doktorkamp aus. Für die Kreislauf-Bauarbeiten müsse der Doktorkamp voll gesperrt werden.

Dieser sei ab Montag nur noch über die Leipziger Straße (B 79) zu erreichen. Eine Umleitung sei ausgeschildert. Die Straße Am Rodeland könne vorerst noch über die Ahlumer Straße angefahren werden. Die Verkehrslenkung im Einmündungsbereich Ahlumer Straße/Am Rodeland erfolge durch eine Baustellenampel.

Die Einbahnstraßenregelung der Ahlumer Straße soll voraussichtlich bis Anfang September bestehen bleiben, um die Geh- und Radwege zwischen Doktorkamp und Eichenweg fertigstellen zu können. Im Anschluss soll die Ahlumer Straße in beide Fahrrichtungen freigegeben werden. Die Bautätigkeiten begrenzen sich dann auf den Kreuzungsbereich Ahlumer Straße/Doktorkamp/Am Rodeland und in Teilbereichen auf den Bau der Nebenanlagen zwischen Eichenweg und Fallsteinweg.

5000 Menschen ohne Strom

Kabelfehler sind gestern behoben worden – Produktionsausfall bei Welger

Von Stephan Hespos

WOLFENBÜTTEL. Die Maschinenfabrik Welger hat der Stromausfall von Donnerstagabend in erhebliche Schwierigkeiten gebracht. „Bei uns ist die komplette Freitag-Produktion ausgefallen“, berichtet Geschäftsführer Stefan Lindig auf Anfrage unserer Zeitung.

Rund die Hälfte der 320 Mitarbeiter schickte er gestern früh wieder nach Hause, ebenso die Lieferanten. Den Tagesumsatz beziffert Lindig auf 200.000 Euro. Er sagt: „Wir hätten eigentlich zehn bis fünfzehn Maschinen produzieren sollen.“

Verloren ist dieser Umsatz offenbar nicht. Der Geschäftsführer kündigt an: „Wir müssen nacharbeiten.“ So werden in der nächsten Woche eventuell Überstunden anfallen. Repariert beziehungsweise ausgetauscht werden müsse ein defekter Server. Seit Freitagvormittag wird das Unternehmen wieder mit Energie versorgt. Lindig: „Ich danke den Stadtwerken, dass sie umgehend reagiert haben.“

Nach Auskunft von Netzexperte Ioannis Lipidakis war es am Donnerstag um 18.20 Uhr zu der Störung gekommen. „Grund dafür waren zwei Erdschlüsse“, erklärt der Stadtwerke-Mitarbeiter. Überalterte Kabel seien schadhaft gewesen. An der Adersheimer Straße wechselten



Gerhard Schröder von der Firma IMD repariert den Kabelschaden an der Adersheimer Straße. Foto: Hespos

Arbeiter am Freitag eine defekte Muffe aus, ein Verbindungsstück, das Kabel zusammenführt. Die Reparaturkosten beziffert Lipidakis auf 10.000 Euro

Von dem Stromausfall betroffen waren seinen Angaben zufolge rund 5000 Wolfenbütteler. Nach rund

fünfzehn Minuten hätten die Stadtwerke ihre Kunden am Rilke- und Saffeweg sowie an der Halchterschen Straße, der Erhard-Kästner-, der Anton-Ulrich, der Händel- und der Mozartstraße wieder versorgen können. Bestätigt wird dies von Silke Hoffmann vom Center-Management des Einkaufszentrums Forum. Sie sagt: „Unsere Kassen und Kühltheken mussten wieder hochgefahren werden.“ Schaden sei nicht entstanden, da die Kühlsysteme für solche Fälle abgesichert seien.

Rund eine Stunde war unterdessen der Strom für die Haushalte an der Adersheimer Straße, der Schleusenstraße, am Rehm- sowie am Pfingstanger weg. Erwischt hatte es auch Mc Donald's. Restaurantleiter Manfred Sottke berichtet: „Wir mussten mitten in der Hauptgeschäftszeit eine Stunde zumachen.“ Den Umsatzausfall beziffert er auf rund 2000 Euro. Sottke: „Wir haben dann Mitarbeiter nach draußen geschickt, um die Zufahrt abzuriegeln.“ Kunden seien irritiert gewesen.

Die komplette Nacht von Donnerstag auf Freitag war außer Welger auch das Betonsteinwerk Betrieb Hennecke ohne Energieversorgung. Mitarbeiter Christof Ehlers sagt: „Durch einen glücklichen Zufall gab es keinen Schaden – wir hatten urlaubbedingt keine Produktion.“

Julien Morgen

Vieles ist ja toll in Wolfenbüttel, aber in Sachen Autokennzeichen könnten wir noch ein wenig zulegen. Die Einwohner mancher Nachbarkreise schreiben auf ihren Nummernschildern Botschaften von denen wir WFER nur träumen können. Dass zwischen Elm und Lappwald viele HE-XEN herumfahren, ist ja noch das wenigste und mag als halbwegs fantasieelos gelten. Wer in Helmstedt glaubt, er sei ein toller Hecht, kann aber auch das auf seinem Auto deutlich machen: Er schreibt HE-LD oder auf englisch HE-RO. Fans eines amerikanischen Schauspielers können ihrer Begeisterung für den Star in den Buchstaben HE-NX Ausdruck verleihen.

Wer nicht gern in Peine wohnt, kann das ebenfalls auf seinem Kennzeichen zeigen. Vielleicht tröstet ihn ja der Schriftzug PE-IN auf dem Nummernschild. Wer sein Auto nicht gerne wäscht, warnt alle, die den Wagen anfassen wollen mit dem Wort PE-KE.

Und wir? Im Vergleich dazu klingt WF nur wie ein gewürter Hund.



Kai Ruf

E-Mail: kai.ruf@bzv.de

POLIZEI

Messerattacke am Geldautomaten

WOLFENBÜTTEL. Mittels eines Messers hat nach Polizeiangaben ein 58-Jähriger am Donnerstag gegen 21 Uhr einen 34-Jährigen im Geldautomatenraum einer Bank Am Herzogtore attackiert. Der Mann sei unverletzt geblieben. Nach bisherigen Erkenntnissen hätten die Männer an einem Kiosk – jeder für sich – gezecht. Der 58-Jährige habe dort Geld abheben wollen, um Schulden am Kiosk zu bezahlen. Das Opfer habe den Angreifer begleitet, um sicher zu stellen, dass der Kioskbesitzer das Geld bekomme. Im Vorraum der Bank sei es zum Streit gekommen. Beide Männer hätten Alkohol getrunken.

JAHRE DER KIRCHEN

Samstag, 16. August:

Gott sagt: Was ich beschlossen habe, geschieht, und alles, was ich mir vorgenommen habe, das tue ich.

Jesaja 46,10

Sonntag, 17. August:

Der Herr hat mir ein neues Lied in meinen Mund gegeben, zu loben unsern Gott.

Psalms 40,4

Quelle: Jahreslosungen der Evangelischen Brüder-Unität Herrnhuter Brüdergemeine

MONTAG LESEN SIE

- Beobachtet: Verein Pegasus schaut Mondfinsternis an.
- Gefeiert: Familienfest des Deutschen Roten Kreuzes.
- Gewonnen: Die Sieger im Seifenkistenrennen.